

KURZ UND AKTUELL

VERÖFFENTLICHUNGEN

Berufswahlkompetenz und ihre Förderung



Zur Stärkung der Berufsorientierung fördert das BMBF seit 2008 das Programm zur »Berufsorientierung in überbetrieblichen und vergleichbaren Berufsbildungsstätten« (BOP). Es richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I der allgemeinbildenden Schulen. Von 2013 bis 2017 wurde das Programm begleitend evaluiert. Im Abschlussbericht werden zentrale Erkenntnisse

der Erhebungsmodule vorgestellt und daraus Handlungsempfehlungen abgeleitet.

BIBB (Hrsg.): Berufswahlkompetenz und ihre Förderung. Evaluation des Berufsorientierungsprogramms BOP (Berichte zur beruflichen Bildung). Bonn 2018. Download unter: www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/9214

Themenradar Duale Berufsausbildung



Mit dem Themenradar holt das BIBB seit dem Frühjahr 2017 in regelmäßigen Abständen Einschätzungen zum Stellenwert und zur Relevanz ausgewählter Themen für die Weiterentwicklung der dualen Berufsausbildung ein. Befragt werden Fachleute, die in Praxis, Politik und Wissenschaft an Fragen der beruflichen Bildung arbeiten. In dieser Ausgabe werden die Ergebnisse aus der dritten

Befragungswelle, die im Frühjahr 2018 durchgeführt wurde, vorgestellt.

MARGIT EBBINGHAUS: Themenradar Duale Berufsausbildung – Frühjahr 2018. Ergebnisse der dritten Befragungswelle zur Relevanz ausgewählter Themen der dualen Berufsausbildung mit dem BIBB-Expertenmonitor Berufliche Bildung (Fachbeiträge im Internet). Bonn 2018. Download unter: www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/9217

Tertiäre berufliche Bildung in Europa



Die Implementierung von arbeitsbasierten Lernphasen in Programme des tertiären Bildungsbereichs kann als Trend bezeichnet werden. Beispiele, die im Rahmen eines BIBB-Forschungsprojekts in England, Frankreich, Irland, Norwegen, Österreich und Polen untersucht wurden, geben einen Einblick in die Vielfalt praxisorientierter und praxisintegrierter Bildungsprogramme. Das Projekt

trägt zu einer besseren Sichtbarkeit der beruflichen Bildung im tertiären Bildungsbereich und zur Auseinandersetzung mit dem allenthalben konstatierten Akademisierungstrend bei.

UTE HIPPACH-SCHNEIDER, VERENA SCHNEIDER: Tertiäre berufliche Bildung in Europa – Beispiele aus sechs Bildungssystemen. Teil II: Fallstudien (Wissenschaftliches Diskussionspapier 191). Bonn 2018. Download unter: www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/9202

Verzeichnis der anerkannten Ausbildungsberufe

Das Verzeichnis informiert über Ausbildungszeiten, Rechtsgrundlagen und die Zuordnung zum Deutschen Qualifikationsrahmen. Der statistische Teil liefert Daten zur Anzahl und zur quantitativen Entwicklung der Ausbildungsberufe sowie zur Zahl der Auszubildenden seit 1970.

BIBB (Hrsg.): Verzeichnis der anerkannten Ausbildungsberufe 2018. Bonn 2018. Download unter: www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/9193

Dokumentation zum BIBB-Kongress 2018

Die Dokumentation enthält die zentralen Keynotes sowie die Positionen der Podiumsteilnehmenden und Zusammenfassungen der sechs durchgeführten Foren.

BIBB (Hrsg.): BIBB-Kongress 2018 – Für die Zukunft lernen. Berufsbildung von morgen – Innovationen erleben. Bonn 2018. Download unter: www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/9181

Bezugsadresse

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn, vertrieb@bibb.de

Publikationen des BIBB sind unter www.bibb.de/veroeffentlichungen recherchierbar und können dort direkt bestellt werden.

Weniger Jugendliche als vor zehn Jahren

Der Anteil Jugendlicher von 14 bis 17 Jahren an der Gesamtbevölkerung nimmt weiter ab. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilte, lag der Anteil am Ende des Jahres 2006 bei 4,4 Prozent, Ende 2016 waren es nur noch 3,8 Prozent. Das entspricht einem Rückgang um etwa 470.000 Personen. Im Jahr 2016 lebten in Deutschland 3,2 Millionen Jugendliche dieser Altersgruppe.



Quelle: Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung
Statistisches Bundesamt (Destatis), 2018

Angesichts des demografischen Wandels kommt der schulischen und beruflichen Qualifizierung der Jugendlichen eine hohe Bedeutung zu, um frei werdende Arbeitsplätze besetzen zu können. Innerhalb von zehn Jahren ist auch der Anteil der Jugendlichen ohne Hauptschulabschluss deutlich zurückgegangen: Während 2006 noch acht Prozent der Schülerinnen und Schüler ohne Hauptschulabschluss die Schulen verlassen hatten, sank ihr Anteil auf sechs Prozent im Jahr 2016. Vor allem dadurch, dass das gymnasiale Schulsystem in vielen Bundesländern zwischen 2001 und 2008 von neun auf acht Jahre umgestellt wurde, stieg die Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger unter 18 Jahren innerhalb von zehn Jahren an. Im Jahr 2016 begannen 4.117 minderjährige Personen ein Studium an deutschen Hochschulen. 2006 waren es in dieser Altersgruppe nur 456 Studienanfängerinnen und -anfänger gewesen.

Für einige Jugendliche beginnt der Start in die Arbeitswelt ebenfalls schon vor dem 18. Geburtstag. 320.000 Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahren waren

im Jahr 2017 erwerbstätig (einschließlich Auszubildende). Das waren 1,2 Prozent weniger als 2016 (324.000). Im Jahr 2006 hatte es noch 408.000 Jugendliche gegeben, die bereits einer bezahlten Arbeit nachgegangen waren.
www.destatis.de

Dokumentation AlphaDekade-Konferenz 2018



Wie erfahren funktionale Analphabeten von passenden Bildungsangeboten, wenn sie entsprechende Hinweise nicht lesen können? Wie kann man sie mit Lernangeboten im Alltag und im Beruf erreichen? Antworten auf diese Fragen gab die Fachkonferenz »Zugänge schaffen«, zu der das BMBF gemeinsam mit der Kultusministerkonferenz (KMK) im April im Rahmen der »Nationalen Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung 2016–2026« geladen hatte. Rund 200 Expertinnen und Experten aus dem ganzen Bundesgebiet bereicherten die Veranstaltung mit Vorträgen, innovativen Ideen und spannenden Diskussionen. In einer umfangreichen Onlinedokumentation stehen nun Reden und Vorträge, die Ergebnisse aus den Fachforen und weitere Informationen zur Veranstaltung zur Verfügung.
www.alphadekade.de/de/dokumentation-alphaadekadekonferenz-2018-2191.html

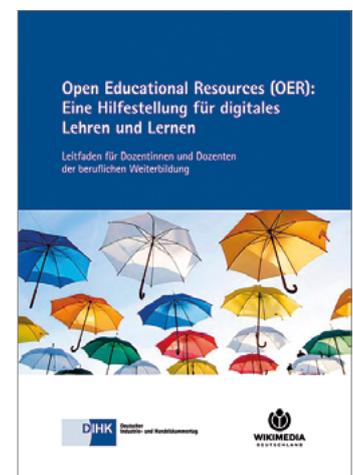
Inklusionspreis für die Wirtschaft – jetzt bewerben

Immer mehr Unternehmen setzen auch mit Blick auf die demografischen Herausforderungen auf Inklusion. Der »Inklusionspreis für die Wirtschaft« zeichnet Initiativen und Beispiele aus, die in diesem Kontext besonders erfolgreich sind. Gemeinsam wollen die Initiatoren – die Bundesagentur für Arbeit, die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, die

Charta der Vielfalt und das UnternehmensForum – Impulse dafür geben, wie die Potenziale von Menschen mit Behinderung genutzt werden können. 2019 wird der »Inklusionspreis für die Wirtschaft« bereits zum siebten Mal verliehen: Unternehmen aller Größenordnungen und aus allen Branchen können sich für die Auszeichnung bewerben. Arbeitgeber können außerdem für den Preis vorgeschlagen werden. Nicht teilnahmeberechtigt sind Integrationsfirmen, gemeinnützige GmbH und Vereine. Die vorgeschlagenen Inklusionsmaßnahmen sollten im Zeitraum 01/2017 bis 09/2018 gestartet worden sein. Vorschläge und Bewerbungen können bis zum 31. Oktober 2018 eingereicht werden.

www.inklusionspreis.de

OER: Leitfaden für Dozentinnen und Dozenten der beruflichen Weiterbildung



Der Leitfaden richtet sich an Lehrkräfte der beruflichen Weiterbildung, die daran interessiert sind, Open Educational Resources (OER) im Rahmen ihrer eigenen Lehrpraxis auszuprobieren. Er befasst sich mit zentralen Fragestellungen zu OER und erläutert Grundsätze des geltenden Urheberrechts und freier Lizenzen. Zusätzlich bietet er einen Überblick zum aktuellen Stand von OER in der beruflichen Weiterbildung, praktische Tipps zum Finden, Nutzen und Erstellen von OER sowie Anlaufstellen

zur weiteren Vertiefung des Themas. Der Leitfaden ist das Ergebnis einer Kooperation zwischen dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und Wikimedia Deutschland und steht online zur freien Nutzung zur Verfügung.

<https://blog.wikimedia.de/2018/07/11/leitfaden-zu-oer-in-der-beruflichen-weiterbildung-jetzt-online-verfuegbar/>

Berufsanerkennung erlebbar gemacht

In der Ausstellung »Unternehmen Berufsanerkennung« erfahren Besucherinnen und Besucher auf interaktive Weise alles über die betrieblichen Chancen und den unternehmerischen Nutzen der beruflichen Anerkennung. Sechs Multimediastationen erzählen mit Erfolgsgeschichten, wie die berufliche Anerkennung als Instrument der Personalarbeit eingesetzt werden kann, und geben konkrete Hilfestellungen für die Nutzung des Verfahrens. Die Ausstellung »Unternehmen Berufsanerkennung« ist Teil des gleichnamigen Projekts, das der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) 2016 gemeinsam mit dem Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) ins Leben gerufen hat. Termine und Stationen der Wanderausstellung unter: www.ausstellung-unternehmen-berufsanerkennung.de/wanderausstellung

Video zu Industrie 4.0 in der Ausbildung

In der Berufsbildenden Schule 2 in Wolfsburg hat die Vermittlung der komplexen Zusammenhänge von Industrie 4.0 zu einer konzeptionellen Wende in der Berufsausbildung geführt. Systemzusammenhänge, Aufbau, Funktionsweisen, Störungen und Problemlösungen können am Modell einer Smart Factory exemplarisch gelehrt und gelernt werden. Davon ausgehend lassen sich dann die Einzelkomponenten und Teilsysteme verstehen und innerhalb

Vermittlung beruflicher Handlungskompetenz mit Erklärfilmen



Bei Jugendlichen sind Erklärvideos ein häufig genutztes Medium. Auszubildende finden hier kurze Gebrauchsanweisungen und Tutorials für die gezielte Lösung von technischen Problemen und nutzen sie für die Vorbereitung auf Unterricht und Prüfungen. Das große Motivationspotenzial, das von diesen Filmen ausgeht, machen sich die Ausbildungsverantwortlichen im Höfner-Berufskolleg des Märkischen Kreises in Menden zunutze: Im Unterricht des Projekts »kfz4me« produzieren die Jugendlichen selbst kurze Erklärfilme und stellen sie auf YouTube online. Die Entwicklung der kleinen Lernmodule ist für angehende Kfz-Mechatroniker/-innen eine große Herausforderung, besonders für die Schüler/-innen mit Migrationshintergrund. Daher haben die Ausbilderinnen und Ausbilder des Projekts zusammen mit den Jugendlichen für den Berufsschulunterricht ein eigenes Erklärfilmformat entwickelt. Ein Webcast auf foraus.de stellt das Projekt vor. www.foraus.de/html/foraus_8361.php

Aktuelles Poster zur beruflichen Aus- und Weiterbildung in Zahlen



Das Poster im DIN-A1-Format veranschaulicht wichtige Zahlen aus dem Datenreport zum Berufsbildungsbericht der Bundesregierung. Kostenlose Bestellung unter www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/8940

Print-Version des Datenreports

Schwerpunktthema des BIBB-Datenreports ist in diesem Jahr »Berufsorientierung«. Der Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2018 enthält umfassende Informationen und indikatorengestützte Analysen zur beruflichen Aus- und Weiterbildung und informiert über internationale Indikatoren und Benchmarks. Der Datenreport liegt nun auch in gedruckter Fassung vor und kann kostenlos bestellt werden:

www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/show/8748

des Gesamtsystems nachvollziehen. Auszubildende in der Automatisierungstechnik und dual Studierende haben eine kompakte Smart-Factory-Abfüllanlage selbst entwickelt und gebaut. Sie funktioniert mit den gleichen technischen Komponenten wie eine Produktionsanlage in der Industrie. Um das selbstständige Lernen zu un-

terstützen, haben die Auszubildenden eine Lernplattform entwickelt. Sie dient gleichzeitig der Kooperation zwischen Ausbildung, Schule, Produktion und Industriepartnern. Ein Video auf foraus.de zeigt anschaulich, wie in Wolfsburg das didaktisch-methodische Konzept umgesetzt wird.

www.foraus.de/html/foraus_8601.php

Fachkräfte für die digitale Transformation

Eine Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln e.V. (IW) untersucht die aktuelle Fachkräftesituation von großen Familienunternehmen in den Berufsfeldern, die für die digitale Transformation eine besondere Bedeutung aufweisen, und zeigt vorhandene Fachkräftepotenziale auf. Die IW-Wissenschaftler/-innen ALEXANDER BURSTEDDE, REGINA FLAKE, LYDIA MALIN, PAULA RISIUS und DIRK WERNER kommen zu folgenden Kernergebnissen:

- Die Fachkräfteengpässe nehmen zu und sind besonders gravierend in den Kernberufen der Digitalisierung, die für große Familienunternehmen besonders wichtig sind.
- Die IT-Berufe sind von einer starken Beschäftigungsdynamik geprägt. Es

gilt, die Aus- und Weiterbildung zu stärken und Quereinstiege zu fördern.

- In Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufen fehlen vor allem beruflich Qualifizierte, weshalb Ausbildung und überregionale Rekrutierung gestärkt werden sollten.
- Dem Fachkräftemangel in Mechatronik-, Energie- und Elektrotechnikberufen sollte durch mehr Ausbildung und Auslandsrekrutierung begegnet werden.
- Technische F&E, Konstruktions- und Prozesssteuerung erfordern langfristige Personalentwicklung und haben großen Bedarf an beruflicher Qualifizierung.

Aus Berufsfeldanalysen werden konkrete Handlungsempfehlungen zur Fachkräftesicherung abgeleitet, die

sich gegebenenfalls auch auf andere Berufsfelder übertragen lassen. Es werden ausgewählte Lösungsansätze für die betriebliche Personalarbeit aufgezeigt, die Handlungsoptionen für Familienunternehmen und vorhandene Potenziale zur Fachkräftesicherung beschreiben. Abschließend formulieren die Autorinnen und Autoren Empfehlungen an die Politik, wie die Rahmenbedingungen zur Fachkräftesicherung von Familienunternehmen noch besser gestaltet werden können, beispielsweise im Bereich der Zuwanderung.

Die Studie steht zum kostenlosen Download zur Verfügung: www.iwkoeln.de/studien/gutachten/bildung-und-fachkraefte.html

Vielfalt in der Ausbildung – Methodenkoffer für das Bildungspersonal

Im Modellprojekt »Methodenkoffer ›Demokratie leben!‹ in der Berufsausbildung« wurde vom Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) in enger Zusammenarbeit mit Praktikerinnen und Praktikern der beruflichen Bildung aus Brandenburg ein Methodenkoffer entwickelt. Ausgangspunkt für die Erstellung des Methodenkoffers war die Beobachtung, dass diskriminierendes Verhalten im Alltag und somit auch in der Schule und im Betrieb bislang noch nicht ausreichend in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt ist. In einer vom f-bb mit Berufsbildungspersonal betrieblicher, schulischer und außerbetrieblicher Lernorte durchgeführten Schulungsreihe wurden Praxiserfahrungen der Teilnehmenden aufgegriffen und Selbstreflexionsprozesse initiiert. Die Erfahrungen flossen in die Entwicklung des Methodenkoffers ein. Mit den vier Schulungseinheiten zu Diskriminierung und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Rassismus, Sexismus und Handlungsoptionen wird



mit dem als Online-Tool konzipierten Methodenkoffer ein im Modellversuch erprobtes Gesamtkonzept angeboten. Das Berufsbildungspersonal erhält ein Instrument, um Probleme wie Diskriminierung, Rassismus und Sexismus zu thematisieren und diesbezügliche Konflikte zu entschärfen. Die einzelnen Methoden innerhalb der Schulungseinheiten sind für die Arbeit mit Multiplikatoren und jungen Erwachsenen in der beruflichen Bildung geeignet. Der

Methodenkoffer richtet sich an das Berufsbildungspersonal selbst und darüber hinaus an Akteure, die mitverantwortlich für die Professionalisierung des Berufsbildungspersonals sind. Dazu zählen etwa Personalabteilungen, Betriebsräte und Geschäftsführer sowie Kammern, Gewerkschaften und Unternehmensverbände.

Der Methodenkoffer steht zum kostenlosen Download bereit unter:

<http://methodenkoffer-vielfalt.f-bb.de>

VerA unterstützt Azubis

Ehrenamtliche Fachleute im Ruhestand unterstützen Auszubildende im Rahmen der Initiative VerA des Senior Experten Service (SES) zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen. Seit die Initiative Ende 2008 an den Start ging, haben mehr als 12.000 junge Menschen von dem Mentorenprogramm profitiert. Auszubildende, die sich bei VerA melden, werden mit persönlichen Coaches zusammengebracht. Alle Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter kommen vom SES. Zurzeit unterstützt VerA vor allem Auszubildende in den Bereichen Kraftfahrzeugmechatronik, Anlagenmechanik und Altenpflege. Eine große Rolle spielen auch Ausbildungsberufe, bei denen die Ausbildung oft vorzeitig beendet wird. Es melden sich zum Beispiel viele angehende Köchinnen und Köche, Restaurantfachkräfte oder auch Friseurinnen und Friseure. Das bundesweite Angebot ist für Auszubildende, Berufsschulen und Ausbildungsbetriebe kostenfrei.

Der SES ist die größte deutsche Ehrenamtsorganisation für Fach- und Führungskräfte im Ruhestand oder in einer beruflichen Auszeit (Weltdienst 30+). Seit 1983 gibt die Bonner Organisation weltweit Hilfe zur Selbsthilfe. In Deutschland unterstützt der SES insbesondere junge Menschen in Schule und Ausbildung.

<https://vera.ses-bonn.de>

Maßnahmen der Länder für junge Geflüchtete

Welche Angebote und Ansätze zur systematischen Integration von jungen Geflüchteten in das Schul- und Ausbildungssystem gibt es in den Bundesländern? Hierzu führte die Servicestelle Bildungsketten im BIBB zwischen Mitte November 2017 und Ende März 2018 eine Abfrage durch, an der sich 15 Bundesländer beteiligten. Ziel war es, die Entwicklungen und Verschiebungen bei den Angeboten sichtbar zu machen, neue Schwerpunkte zu identifizieren und weiterhin bestehende Herausforderungen zu benennen. Die Auswertung gliedert sich in drei Abschnitte: Im ersten Teil werden die Schwerpunkte der verschiedenen Angebote herausgearbeitet, im zweiten Teil werden die Herausforderungen beschrieben, die mit den Angeboten bewältigt werden sollen. Im abschließenden Teil wird die Vielfalt der Ansätze in den Bundesländern nach Phasen exemplarisch vorgestellt. Es werden nur Angebote aufgeführt, die sich explizit an Geflüchtete richten oder mit denen bestehende Angebote für diese Zielgruppe um weitere Elemente ergänzt werden, z. B. durch zusätzlichen Sprachunterricht. Bundesweite Angebote werden nicht dargestellt.

www.bildungsketten.de/de/2928.php

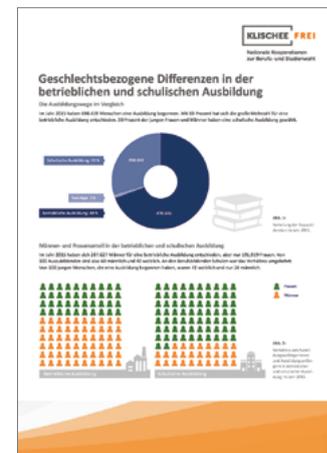
Neue Arbeitshilfe: »Junge Geflüchtete für die duale Berufsausbildung gewinnen«



Foto: Jobstarter/Jürgen H. Krause

Wie können junge Geflüchtete am besten informiert werden? Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es für die potenziellen Auszubildenden? Diese und weitere Fragen stellten sich auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KAUSA-Servicestellen in den letzten Jahren immer wieder. Aus der Beratungspraxis heraus fanden sie eigene Antworten. Die Arbeitshilfe präsentiert nun die wichtigsten Erkenntnisse ausgewählter KAUSA-Servicestellen und soll Beraterinnen und Berater bei ihrer Arbeit mit Geflüchteten unterstützen. Die Arbeitshilfe ist online und als Download verfügbar: www.jobstarter.de/arbeitshilfe-gefluechtete

Klischeefrei-Faktenblätter



Was sagen Statistiken zu geschlechtsspezifischen Unterschieden in Ausbildung, Studium oder auf dem Arbeitsmarkt? Zu Themen wie »betriebliche Ausbildung«, »Fächerwahl von Jungen und Mädchen« oder »Unterschiede im Lebenserwerbseinkommen von Frauen und Männern« wurden aktuelle Zahlen und Fakten übersichtlich aufbereitet. Sie machen deutlich, wie wichtig eine klischeefreie Berufs- und Studienwahl ist.

www.klischee-frei.de/de/klischee-frei_53025.php

12 neue JOBSTARTER plus-Projekte

Kleinstbetriebe mit bis zu neun Beschäftigten und auch Kleinunternehmen unter 50 Beschäftigten spüren den demografischen Wandel stärker als größere Unternehmen. Ihnen fällt es zunehmend schwer, ihre betrieblichen Ausbildungsplätze zu besetzen. Laut Berufsbildungsstatistik sinkt ihre Ausbildungsbeteiligung seit einigen Jahren kontinuierlich. Die Kapazitäten solcher Betriebe, Jugendliche anzusprechen und für eine Ausbildung zu gewinnen, sind begrenzt. Schwerpunkt der Anfang Juli angelaufenen Projekte ist daher insbesondere die Unterstützung von Klein- und Kleinstbetrieben bei ihren Ausbildungsaktivitäten.

<https://www.jobstarter.de/de/12-neue-jobstarter-plus-projekte-starten-3689.php>

»Discover your talent!«



Unter diesem Motto richtet die Europäische Kommission die dritte Europäische Woche der Berufsbildung (VET Skills Week) aus. Vom 5. bis zum 9. November 2018 können Berufsbildungsakteure aus ganz Europa mit Veranstaltungen und Aktivitäten dazu beitragen, die Attraktivität der beruflichen Aus- und Weiterbildung sichtbar zu machen. Aufgrund des zunehmenden Interesses aller Beteiligten in den Jahren 2016 und 2017 erhoffen sich die Veranstalter, dass die Europäische Woche der Berufsbildung 2018 noch mehr junge und alte Aus- und Weiterbildungsinteressierte, Eltern, Großunternehmen, KMU, Kammern, Berufsbildungszentren und Schulen sowie Beratende, Sozialpartner und andere Interessengruppen erreichen wird. Zusätzlich zu den von der Europäischen Kommission und der österreichischen Präsidentschaft organisierten Veranstaltungen werden wieder zahlreiche nationale, regionale und lokale Veranstaltungen stattfinden.

Im Rahmen der VET Skills Week werden in vier verschiedenen Kategorien Auszeichnungen für Exzellenz im Bereich der Berufsbildung ausgelobt. Die Preise werden am 9. November 2018 im Rahmen der Abschlussveranstaltung der Europäischen Woche der Berufsbildung in Wien von der EU-Kommissarin für Beschäftigung, Soziales, Qualifikationen und Arbeitskräftemobilität MARIANNE THYSSEN verliehen.

https://ec.europa.eu/social/vocational-skills-week/evsw2018_en

Relaunch der ReferNet-Website

ReferNet Deutschland hat jetzt eine neue, nutzerfreundlichere Webseite. ReferNet ist das europäische Netzwerk zur Erfassung und Verbreitung

von Informationen über aktuelle Entwicklungen in der beruflichen Bildung und Berufsbildungsforschung. Es wurde vom Cedefop (Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung) 2002 ins Leben gerufen. Die nationale Koordinierung in Deutschland liegt beim BIBB. Ziel des Netzwerks ist es, die Vielfalt der Berufsbildungssysteme in Europa abzubilden, einen kontinuierlichen wissenschaftlichen Austausch zu ermöglichen sowie Informationen und Daten für nationale und europäische Akteure in Politik, Forschung und Fachöffentlichkeit aufzubereiten. Die gewonnenen Informationen werden jeweils in Länderberichten veröffentlicht und dienen darüber hinaus als Grundlage für Initiativen und Prozesse auf europäischer Ebene.

www.refernet.de

Schweiz: AdA wird digital

Die Digitalisierung prägt zunehmend die berufliche Aus- und Weiterbildung. Eine Mehrheit der Kursleitenden beurteilt ihre eigene Vorbereitung auf diesen Wandel kritisch. Auf diese Diskrepanz reagiert das modular aufgebaute Schweizerische System »Ausbildung der Auszubildenden« (AdA) und lanciert das neue Weiterbildungsmodul »Lernprozesse digital unterstützen«. Es wird in den nächsten Monaten in einer Pilotphase getestet und steht ab Mitte 2019 allen Anbietern offen. Durch das Modul werden Kursleitende befähigt, digital gestützte Lernprozesse mit Erwachsenen didaktisch zu planen und umzusetzen. Ebenso soll ihnen eine kritische Auseinandersetzung mit den neuen Möglichkeiten näher gebracht werden. Dieses Weiterbildungsmodul wird Ausbilderinnen und Ausbildern zur Verfügung stehen, die mindestens das SVEB-Zertifikat »Kursleiter/-in« oder »Praxisausbilder/-in« besitzen. Bei Entwicklung wurde durch die Expertise von Personen aus allen Regionen und Bereichen der Erwachsenenbildung gewährleistet, dass das Angebot dem aktuellen Stand der Schweizer Wei-

terbildung entspricht und den hohen Ansprüchen des AdA-Systems gerecht wird.

Da die Digitalisierung keine kurzfristige Veränderung darstellt, wird sie langfristig im gesamten AdA-System Einzug halten. Daher werden früher oder später alle Module des Baukastens die Auseinandersetzung mit digitalen Anwendungen in unterschiedlichen Formen aufnehmen.

Die »Ausbildung der Auszubildenden« wurde Ende der 1990er-Jahre vom Schweizerischen Verband für Weiterbildung (SVEB) entwickelt und seither kontinuierlich ausgebaut. Mittlerweile haben sich SVEB-Zertifikate als führender Abschluss in der Erwachsenenbildung etabliert. In dem Beitrag »Qualifizierungs- und Karrieremöglichkeiten für Berufsbildner/-innen« von CHRISTINA JACOB in der BWP 3/2018 werden das AdA-System vorgestellt und seine konzeptionellen Besonderheiten aufgezeigt.

www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/bwp/show/8793

Neuer Lehrerverband in NRW

Ende August gründeten die drei weiterhin eigenständigen Organisationen Philologen-Verband Nordrhein-Westfalen (PhV NW), Verband der Lehrerinnen und Lehrer an Wirtschaftsschulen in NRW (vLw NRW) und Verband der Lehrerinnen und Lehrer an Berufskollegs in Nordrhein-Westfalen den Nordrhein-Westfälischen Lehrerverband (NRWL). Der neue Verband hat 30.000 Mitglieder unter den ca. 72.000 Lehrkräften an Gymnasien, Wirtschaftsschulen und Berufskollegs. Über eine Million Schüler/-innen werden an diesen Schulformen unterrichtet. Präsident des NRWL ist Andreas Bartsch.

TERMINE

**Weiterbildungsberatung –
Wissenschaftliche Modelle und
Formate in der Praxis**

12. Oktober 2018 in Halle

Weiterbildungsberatung hat sich im Kontext des lebenslangen Lernens zu einem der großen Themenfelder in der pädagogischen Beratung entwickelt. Im Workshop sollen Beratungsformate im Hinblick auf wissenschaftliche Modelle der Weiterbildungsberatung reflektiert werden. Veranstaltet wird die Tagung vom Nationalen Forum Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung (nfb), von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Evangelischen Hochschule Darmstadt.

www.forum-beratung.de

Swissdidac & Worlddidac

7. bis 9. November 2018 in Bern

Worlddidac & Swissdidac ist eine internationale Branchenplattform für aktuelle und zukünftige Bildungsthemen und präsentiert Materialien für alle Bildungsbereiche. www.worlddidac-bern.com

**Die Berufsausbildung auf der
Schiene zwischen Tradition und
Moderne**

14. und 15. November 2018 in Köln

Die diesjährige KWB-Tagung der gewerblich-technischen Ausbildungsleiter ist zu Gast bei den Kölner Verkehrsbetrieben und bietet wie gewohnt informative Vorträge, spannende Diskussionen und Informationen zur Digitalisierung.

www.kwb-berufsbildung.de/aktuelles/veranstaltungen

**AG BFN-Forum: Evaluation
und Wirkungsforschung in der
Berufsbildung**

29. und 30. November 2018 in Bonn
Evaluation, Implementations- und Begleitforschung sowie Wirkungsanalysen sind wissenschaftliche Instrumente, die in der Berufsbildung seit jeher einen hohen Stellenwert einnehmen. Ziel des AG BFN-Forums ist es, neue Trends, Konzepte und Methoden der Evaluation und Wirkungsforschung in der Berufsbildung zu thematisieren.

www.agbfn.de/de/agbfn_veranstaltung_83134.php

**20 Jahre BOP – 10 Jahre Rück-
blick und 10 Jahre Ausblick**

3. und 4. Dezember 2018 in Berlin

In diesem Jahr feiert das Berufsorientierungsprogramm des BMBF sein zehnjähriges Bestehen. Auf der 8. BOP-Jahrestagung zeigen Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Bildung und Wissenschaft Wege auf, wie die Zukunft der beruflichen Orientierung gestaltet werden kann. Es gibt Fachvorträge, Erfahrungsaustausch und Praxistransfer in fünf Foren, ein Live-Projekt sowie einen Infoblock mit Kurzvorträgen und einer Messe. Anmeldeschluss ist der 16.11.2018.

www.berufsorientierungsprogramm.de/jahrestagung2018

**Heterogenität in der flucht-
bezogenen Bildungsarbeit**

14. bis 15. Dezember 2018

in München

Die Jahrestagung der SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik widmet sich der Frage, wie Bildungsangebote aussehen sollten, die die vielfältigen Bedürfnisse und Ausgangslagen von Lernenden mit Fluchterfahrung ernstnehmen.

www.schlau-werkstatt.de/veranstaltungen/jahrestagung-2018

**Vorschau auf die nächsten
Ausgaben****6/2018 – Forschung im Dialog
mit Politik und Praxis**

Bei der Gestaltung der Berufsbildung sind Akteure aus Wissenschaft, Politik und Praxis gleichermaßen gefragt. Doch wie kann der Dialog trotz oder gerade aufgrund der unterschiedlichen Logiken und Interessen zu tragfähigen Konzepten und Lösungen führen? Und welche Spannungsfelder gilt es dabei zu überwinden oder als Potenziale zu nutzen? Die BWP-Ausgabe widmet sich diesen Fragen und zeigt anhand von ausgewählten Handlungs- und Forschungsfeldern Zugänge auf.

Erscheint Dezember 2018

1/2019 – Wege in Ausbildung

Erscheint Februar 2019

2/2019 – Wege in den Beruf

Erscheint April 2019

Das **BWP-Abonnement** umfasst die **kostenfreie Nutzung des gesamten BWP-Online-Archivs**, das alle Ausgaben und Beiträge seit 2000 im zitierfähigen Format enthält.

www.bwp-zeitschrift.de/archiv

Nutzen Sie die umfassenden Recherchemöglichkeiten!